

SAMSTAG, 25. AUGUST 2007, AB 18 UHR



Jüdisches Museum Berlin

LANGE NACHT DER MUSEEN

IM ZEICHEN DER AKTUELLEN SONDERAUSSTELLUNG

CHARLOTTE SALOMON- LEBEN? ODER THEATER?

Während einer Lebenskrise malt die 23jährige Charlotte Salomon die Geschichte ihres Lebens: 1917 in Berlin geboren, emigrierte sie 1939 zu ihren Großeltern nach Südfrankreich. Als die Großmutter Selbstmord beging, erfuhr Charlotte Salomon auch vom Freitod ihrer Mutter. Um einem Nervenzusammenbruch zu entgehen, setzte sie sich malend mit der eigenen Geschichte auseinander. Innerhalb weniger Monate entstanden über 1300 Gouachen. Dabei verwandte sie filmische und comicartige Elemente und fügte Musiktitel als Begleitmelodien hinzu. Charlotte Salomon wurde 1943 verhaftet, über Drancy nach Auschwitz deportiert und ermordet.



»Leben? oder Theater?«, Blatt 4626, © Charlotte Salomon Foundation

Die Ausstellung zeigt 277 Blätter aus der Bilderfolge. In Berlin, dem Schauplatz von »Leben? oder Theater?«, wird sie mit Fotos und Originaldokumenten aus Berliner Archiven und Privatsammlungen und dem Joods Historisch Museum Amsterdam erweitert.

»Leben? oder Theater?« wird ergänzt durch ein zeitgenössisches Kunstwerk. Die belgische Künstlerin Chantal Akerman setzt das Jugentagebuch ihrer Großmutter, die in Auschwitz ermordet wurde, ins Zentrum ihrer Installation »Neben seinen Schnürsenkeln in einem leeren Kühlschrank laufen«.

Die Ausstellung ist vom 17. August bis zum 25. November 2007 im Jüdischen Museum zu sehen.

ORT: Altbau 1. OG, EINTRITT: 4 €, erm. 2 €

Weitere Informationen zur Ausstellung unter www.jmberlin.de/charlottesalomon

PROGRAMM ZUR LANGEN NACHT:

Heben Sie das gut auf! Das ist mein ganzes Leben!

Theaterstück von Joanne Gläsel
über das Leben von Charlotte Salomon

Die Schauspielerin Joanne Gläsel geht malend, singend und erzählend auf Spurensuche, schlüpft in alle Rollen und lässt den Schaffensprozess und die Bilderzählungen der Künstlerin lebendig werden. Die Collage aus Bild, Text, Farbe, Musik und Film wird in Ausschnitten erstmalig zur Langen Nacht der Museen gezeigt.

20 + 21.30 + 23 Uhr
Auditorium EG, Altbau

Das dreifarbene Singspiel

Videoprojektion mit Musik

Im Garten des Museums wird »Das dreifarbene Singspiel« aufgeführt, bei dem bewegte Bildprojektionen, Musiksequenzen und gesprochene Textpassagen die filmischen Elemente des Kunstwerkes hervorheben. Für die Uraufführung dieser musikalisch untermalten Videoprojektion verwandelt sich der Garten in ein Open Air Kino mit Liegestühlen und Bar, die zum Genuss von Drinks und Cocktails einlädt.

22 - 24 Uhr
Museumsgarten

EINTRITT: Mit dem Lange-Nacht-der-Museen-Ticket

im Vorverkauf: 12 €, erm. 8 €,
am 25. August: 15 €, erm. 10 €

Karten sind an der Museumskasse erhältlich.